



SCHWERPUNKTFRAGEN 2025

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2024/2025 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Antwort:

In Österreich gab es heuer einen Kollektivvertrags-Abschluss von +3%, in Deutschland starten die KV-Verhandlungen erst. In Tschechien, der Slowakei und Ungarn gibt es keine Kollektivverträge. Die Gehälter wurden mit Jahresbeginn je nach Inflationsrate erhöht (+2,5% in CZ, +3,8% in HU und +2,9% in SK). **Der Einfluss auf die zahlungswirksamen Personalkosten beträgt insgesamt in allen Märkten ca. 11,2 Mio. Euro.**

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor? Wie ist die Entwicklung dieses Einflusses seit 2022?

Antwort:

Die Oberbank hat direkt kein Investment und keine Veranlagung in der Ukraine und Russland. Somit gibt es somit keine Auswirkungen.

Auch die indirekte Betroffenheit von Oberbank-Kunden ist grundsätzlich minimal. Bei den betroffenen Kunden wurde nach einem Screening in den Jahren 2022 und 2023 längst eine Regelung getroffen. Generell sehen wir hier jedoch kein wesentliches Risiko.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Antwort:

Nein, direkt nicht. Die Oberbank ist aber - wie alle anderen österreichischen Kreditinstitute - verpflichtet, die europäischen Sanktionsbestimmungen anzuwenden und einzuhalten.

- d. Ist Ihr Unternehmen in den USA tätig? Wenn ja, wären Sie von möglichen US-Zöllen der 2.Trump-Administration betroffen? Wenn ebenfalls ja, in welchem EUR-Volumen? Welche Effekte erwarten Sie auf die Wettbewerbsfähigkeit?

Antwort:

Die Oberbank ist nicht in den USA tätig und somit haben die Zölle keinen direkten Effekt auf uns und unsere Wettbewerbsfähigkeit. Zu verfolgen ist jedoch die indirekte Auswirkung auf betroffene Industrien und Kunden.

- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2024 durchgeführt?

Antwort:

Es wurden im Jahr 2024 im Privatbereich keine außerordentlichen Preiserhöhungen durchgeführt.



- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, z.B. durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Antwort:

Der Anteil der erneuerbaren Energieträger in der Oberbank betrug rund 65% des gesamten Energieverbrauchs im Jahre 2024. Davon machten erneuerbarer Strom 62%, Fernwärme 30%, die Wärmepumpe 6% & E-Autos 2% aus. (Erdgasverstromung nützt die Oberbank generell nicht.) Der Anteil der Kosten der erneuerbaren Energieträger kam auf 93% gemessen an den gesamten Energiekosten im Jahre 2024.

Die Maßnahmen, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren, sind folgende: Zieldefinition bis 2030: CO2 Emission je Mitarbeiter <1 Tonne, die in der strategischen Ausrichtung verankert wurde.

- „Raus aus Öl und Gas“
- Geplante Investitionen in Neuanlagen (Photovoltaikanlagen; E-Ladestationen; Geothermie bzw. Luftwärmepumpe)
- Effiziente Kühlung der Technikräume
- Effizienz der SB-Bereiche
- Forcierung der E-Mobilität im Jahr 2024

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2024: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Antwort:

Im Bereich ESG-Daten (u.a. Anreicherung von ESG-Ratingdaten für Veranlagungen im Wertpapierbereich) arbeitet die Oberbank mit dem Anbieter MSCI. Die Kosten belaufen sich auf ca. 119.000 Euro jährlich. Darüber hinaus fallen Kosten für das Software Tool Climcycle iHv 93.000 Euro p.a. an. Weiters beteiligen wir uns an der Entwicklung des ESG Data Hub seitens OeKB mit ca. 90.000 Euro.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2024: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Antwort:

Die Kosten beliefen sich im Jahr 2024 auf ca. 80.000 Euro (externe Kosten und interne Personalkosten). Eine detaillierte Aufsplittung der externen Agenturkosten auf Social Media und andere Aktivitäten ist nicht möglich.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2024 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Antwort:

Wir haben für das Thema der ESG-Offenlegung und -Berichterstattung 1 Mitarbeiterkapazität (=1 FTE) vorgesehen. Im Zeitraum der Berichterstellung arbeiten jedoch zahlreiche Abteilungen dieser koordinierenden Stelle zu.

Die Beratungskosten im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung belaufen sich für das **Jahr 2024 auf rd. 26.000 Euro**. Die Kosten für die Prüfung des nicht-finanziellen Berichts durch den **Wirtschaftsprüfer liegen im Geschäftsjahr 2024 bei rd. 74.000 Euro**.



3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Antwort:

Die Nebenkosten des Aufsichtsrats betrugen 2024 zwischen 10.000,00 und 15.000,00 Euro (Fahrt- und Nächtigungskosten sowie Weiterbildung).

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2023 und 2024? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2023 und 2024?

Antwort:

Der Altersdurchschnitt der Aufsichtsräte betrug 55,7 Jahre im Jahr 2023 und 56,9 Jahre im Jahr 2024.

Der Altersdurchschnitt des Vorstandes betrug 52,6 Jahre im Jahr 2023 und 48,8 Jahre im Jahr 2024.

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2023 und 2024? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort:

Im Aufsichtsrat war sowohl im Jahr 2023 als auch 2024 nur eine Person nicht-österreichischer Staatsbürger. Der Vorstand bestand sowohl 2023 als auch 2024 nur aus österreichischen Staatsbürger:innen.

Nein, die Aufsichtsratsvergütungen an ausländische Aufsichtsratsmitglieder werden netto abzüglich 20% Abzugsteuer ausbezahlt.

- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

Antwort:

In unseren Vergütungsrichtlinien sind Regelungen hinsichtlich des CO₂-Ausstoßes enthalten.

- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Antwort:

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein eigener Nachhaltigkeitsausschuss etabliert, dessen Mitglieder über einen hohen Grad an ESG-Expertise verfügen.

- f. Wie ist die Geschlechterverteilung im Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) in %? Wie ist die Geschlechterverteilung im Vorstand in %?

Antwort:

Der Aufsichtsrat der Oberbank AG bestand per 31.12.2024 aus 4 Kapitalvertreter:innen (= 40 %) und 6 Kapitalvertretern (= 60 %).

Der Vorstand der Oberbank AG bestand per 31.12.2024 aus 2 weiblichen Mitgliedern (= 40 %) und 3 männlichen Mitglieder (= 60 %).



4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Antwort:

2024 wurden Roadshows im Zusammenhang mit der internationalen Platzierung von Anleihen durchgeführt. Es gab 10 Termine (jeweils 4 virtuell und 6 per Präsenz). Dabei hat es sich um one-on-ones, aber auch um Gruppenpräsentationen gehandelt. Wir haben so insgesamt ca. 80 institutionelle Investoren erreicht.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Antwort:

Wir sind mit unseren privaten Investor:innen sehr intensiv in Kontakt. Viele private und institutionelle Investor:innen verwahren ihre Oberbank Aktien auf Depots der Oberbank. Somit können wir, im Gegensatz zur vielen anderen Unternehmen, einen direkten Zugang wählen.

In Summe gibt es somit mehrere tausend Kontakte pro Jahr, sowie ein umfangreiches Informationsangebot für Investor:innen auf der Oberbank Website und einen Investor Relations Newsletter zu unseren Geschäftsergebnissen. Auch die Hauptversammlung ist durch die hohe Präsenz an Aktionär:innen eine ideale Plattform für Kontakte.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Antwort:

Auch 2024 wurden von der Oberbank keine bezahlten Analysen für Research in Auftrag gegeben.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Antwort:

Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts: 8.299 Euro

- Print Langversion 2.182 Euro

- Print Kurzversion 6.117 Euro (Auflage Deutsch 2.153 Stück, Englisch 303 Stück)

Kosten der Printauflage des Nachhaltigkeitsberichts Kurzfassung 5.008 Euro (deutsch und englisch)

5) Steuerzahlungen 2024

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Antwort:

Steuerzahlungen 2024	Umsatz in Euro	Steuern in Euro
Österreich	1.218.064.998,34	41.066.526,48
Deutschland	206.874.676,63	25.422.703,20
Tschechien	124.946.930,09	4.606.157,24



Ungarn	68.115.648,86	9.887.779,80
--------	---------------	--------------

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2024)?

Antwort:

Im Jahr 2024 beschäftigte die Oberbank 18 Praktikant:innen (davon 12 männlich und 6 weiblich). Davon wurden 9 Praktikant:innen in ein fixes Dienstverhältnis übernommen.

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Antwort:

Alle Praktikant:innen erhielten eine Vergütung. Diese entspricht der Einstufung lt. KV B1. (KV 2023: 2.263,06 Euro / KV 2024: 2.464,63 Euro brutto pro Monat auf Vollzeitbasis)

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Antwort:

Unsere Praktikant:innen sind zwischen 20 und 30 Jahre alt. Das Durchschnittsalter beträgt 25 Jahre.

Ausbildungsstruktur: In erster Linie handelt es sich um HAK/HLW/Gymnasium-Absolvent:innen in akademischer Ausbildung meist wirtschaftlicher, juristischer Studien bzw. Studienrichtungen mit Schwerpunkten im Bereich der Digitalisierung/IT

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Antwort:

Auch wir spüren den Fachkräftemangel, auch wenn sich die Situation kurzfristig am Arbeitsmarkt entspannt hat. Neben der Hebung des Potenzials bei Teilzeitkräften (hier wurden mehr als 34 FTE im Jahr 2024 aktiviert) setzen wir den Fokus auf interne Ausbildung von Schul- und Studienabgängern und Quereinsteigern in unseren Ausbildungsakademien sowie die Aufqualifizierung bestehender Mitarbeiter:innen. Der Auftritt des Unternehmens nach innen und außen (Employer Branding) wird laufend professionalisiert. Das Employee Experience Programm ist ein weiterer wichtiger Hebel für das Engagement, die Motivation und somit auch die Mitarbeiterbindung. Wir fördern sowohl die Führungskarriere als auch die Fachkarriere mit klaren Entwicklungsperspektiven. Unsere Projekte Gender Balance und unser Potenzialprogramm (80% der Führungskräfte aus den eigenen Reihen) sind weitere Bausteine. Nicht zu vergessen unsere Sozialleistungen wie zB. die Mitarbeiterstiftung und die Möglichkeit des begünstigten Erwerbes von Aktien.



- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Antwort:

Die Oberbank bildet aktuell keine Lehrlinge aus. Unser Ausbildungssystem fußt auf einer wirtschaftlichen Grundausbildung der NeueinsteigerInnen. Darauf aufbauend können Schulabgänger bzw. Quereinsteiger rasch on-the-job ausgebildet werden. Unsere Zielgruppen sind Maturant:innen, Bachelor- sowie Masterabsolvent:innen, Quereinsteiger:innen/ Berufserfahrene oder Absolvent:innen von Fachschulen.

In der Oberbank Service GmbH bilden wir aktuell 6 Lehrlinge für den Bereich Bürokaufmann/frau aus. Wir planen, künftig jedes Jahr jeweils 2-3 neue Lehrlinge auszubilden. In unserer Betriebsküche wird derzeit 1 Lehrstelle besetzt.

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Antwort:

Wir beschäftigen in der Oberbank als attraktiver, sicherer Arbeitgeber unsere Mitarbeiter:innen in direkten Anstellungsverhältnissen und haben kaum Leiharbeitskräfte und wenn, dann nur zur Überbrückung von kurzfristigen Ausfällen bestehender Mitarbeiter:innen.

- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Antwort:

Die Ausgaben für Ausbildungen betrugen im Jahr 2024 ca. 2,36 Mio. Euro. Pro Mitarbeiter:in sind dies ca. 950 Euro (nach IFRS).

- e. Beschäftigt Ihr Unternehmen Personen mit Asylstatus? Wenn ja, wie viele?

Antwort:

Wir haben 12 Personen (Basis IFRS) mit einem befristeten Aufenthaltstitel beschäftigt.



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

- 1) Wie lauten heuer Ihre Schwerpunkte in puncto Transparenz, Aktionärsinformation und Investor Relations?

Antwort:

Wir haben unsere neue Strategie 2030 verabschiedet, ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Thema Kapitalmarkt.



2024: Neben unseren **ausführlichen Quartals- Halbjahres- und Jahresberichten**, die wir den Medien und auf **unserer Website** direkt unseren Aktionär:innen zur Verfügung stellen, haben wir für 2024 die **Nachhaltigkeitsberichterstattung weiter ausgebaut**.

Die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung der Oberbank entspricht bereits den Anforderungen der ESRS obwohl das bis dato noch freiwillig ist. Zudem wurde auch die doppelte Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2024 nochmals aktualisiert und weiter ergänzt. Auch zur Erarbeitung der Dekarbonisierungsstrategie wird der aktuelle Stand und die Definition des ersten Ziels für Gewerbeimmobilien berichtet.

- 2) Mit welchen Erwartungen gehen Sie ins Geschäftsjahr 2025?
Frage 2) und 3) sind zusammengefasst – Antwort siehe Frage 3
- 3) In diesem Zusammenhang: Es wird oft und viel von Krise und Pessimismus gesprochen. Teilen Sie diese Meinung, und was können Sie konkret für eine positive Grundstimmung tun?

Antwort zu Frage 2) und 3):

Wir halten an unserem **positiven Grundszenario**, dass wir zu Jahresbeginn gezeichnet haben, fest:
„Europa könnte 2025 auch positiv überraschen“

- 1) Die EZB senkt die Zinsen
- 2) Deutschland findet einen pragmatischen Zugang zur Schuldenbremse und beginnt zu investieren.
- 3) Angestachelt durch Trump gibt es kein weiteres Jahr der Regulierungsrekorde, sondern die EU startet einen Nachdenkprozess.
- 4) Die Hoffnung auf ein Ende des Russland-/Ukrainekrieges verfestigt sich.

Bei allen Unsicherheiten sollten sich jetzt also doch die Rahmenbedingungen verbessern!
Die Oberbank ist sehr gut ins Jahr 2025 gestartet, insbesondere das Dienstleistungsgeschäft läuft sehr gut, die Entwicklung der Firmenkreditnachfrage wird vorsichtig positiv beurteilt und das Kreditrisiko ist stabil.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

ESG und Compliance

- 1) Der Korruptionsprävention kommt im Rahmen der ESG Compliance im Governance Bereich besondere Bedeutung zu. Welche Maßnahmen setzt ihr Unternehmen im Bereich der Korruptionsprävention?

Antwort:

Die Oberbank AG setzt umfassende Maßnahmen zur Korruptionsprävention um:

1. Anti-Korruptions-Richtlinie: Diese Richtlinie legt klare Vorgaben und Verhaltensgrundsätze für alle Mitarbeiter:innen fest.
2. Risikobasierte Analyse bei relevanten Anträgen auf Geschenkkannahmen und Nebenbeschäftigungen



3. Schulung und Sensibilisierung hinsichtlich Anti-Korruption (verpflichtende E-Learnings)
 4. Meldung und Berichterstattung: Verstöße gegen Antikorruptionsregeln werden dem Vorstand gemeldet. Gemäß Regel 18a des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) erstattet der Vorstand dem Aufsichtsrat jährlich Bericht über die Antikorruptionsmaßnahmen.
- 2) Lieferkettensorgfaltspflichten gewinnen im Rahmen der ESG Compliance zunehmend an Bedeutung. Welche Maßnahmen setzt ihr Unternehmen zur Sicherstellung von Menschenrechten und sozialen Standards in der Lieferkette?

Antwort:

Einbeziehung von sozialen und ökologischen Kriterien

Die Auswahl der Lieferanten der Oberbank erfolgt auf Grundlage von sozialen und ökologischen Kriterien. Die Oberbank hat eine allgemeine Beschaffungsrichtlinie, die den Einkauf von regionalen, recycelten oder recyclingfähigen Materialien vorschreibt.

- Ökologische Kriterien: Die Oberbank stellt sicher, dass ihre Lieferanten umweltfreundliche Praktiken anwenden.
- Soziale Kriterien: Da regionale Lieferanten bevorzugt werden, kann mit hoher Sicherheit davon ausgegangen werden, dass sie die sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit wie Achtung der Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen und die Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit berücksichtigen.
- Transparenz und Rückverfolgbarkeit: Die Oberbank ist bestrebt, Informationen über die Herkunft der von ihr eingesetzten Produkte und Materialien einzuholen und bevorzugt Produkte aus regionaler Wirtschaft. (Code of Conduct für Lieferanten)

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.